Der lebendige Adventskalender

Bei netten Menschen vor dem Haus,

auf dem Hof,

im Carport,

auf alle Fälle draußen



von 18.00 bis 18.30 Uhr

Eine halbe Stunde adventliche Besinnung!

Bitte ein Windlicht und eine Tasse mitbringen!



Vorschlag für einen Ablauf

Vorab: Austeilung der Liedblätter

18.00 Uhr: Begrüßung von der Familie

Adventsgedicht:

Nun ist die Nacht gekommen,
die lange, dunkle Nacht.
Die Farben sind verschwommen,
die uns der Herbst gebracht.
Der Wind fährt in die Zweige,
verweht das letzte Blatt.
Früh geht der Tag zur Neige,
der kaum begonnen hat.

Kahl sind die weiten Felder,
die Welt, sie schläft in Ruh.
Die stillgewordnen Wälder
deckt weißes Linnen zu.
Doch bald schon wird erglühen
der Freude heller Schein,
die Liebe still erblühen,
und Weihnacht wieder sein.

1. Lied

Eigene Gedanken / Impulse / oder eine Geschichte zum Advent

2. Lied

Gebet, Vaterunser
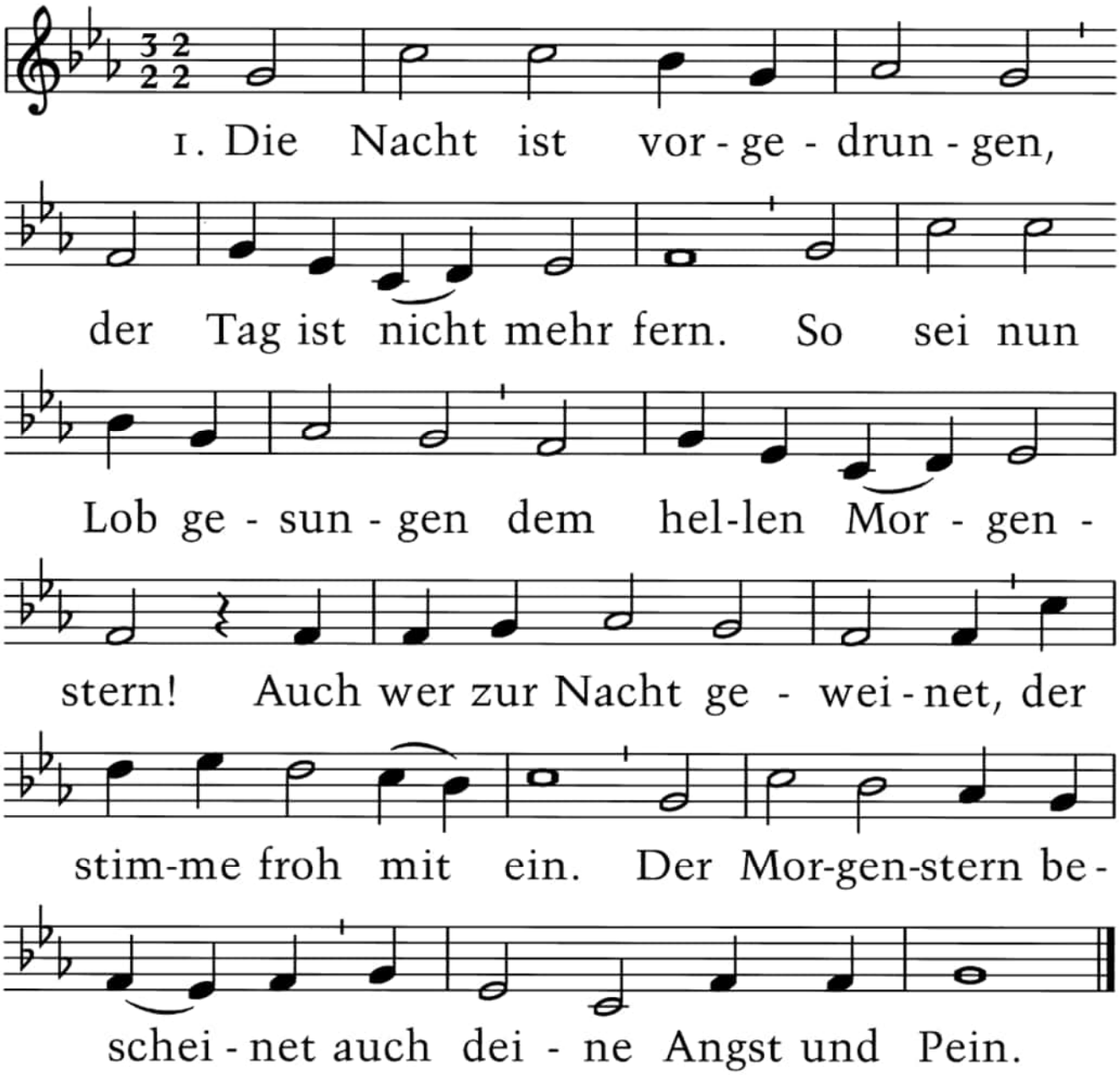
3. Lied

Segensspruch oder Segenslied „Geh unter der Gnade“ (Nr.13)

Gott segne dich auf deinen Wegen, die ins Weite führen;
Er sei mit dir, wenn du Neuland betrittst.
Er schenke dir Neugier auf das, was hinter der nächsten Wegbiegung ist.
Und wenn du erschöpft bist, sei er die Quelle des Lebens für dich.
Gott segne dich auf deinen Wegen, die zu anderen führen.
Er lege eine Sehnsucht nach einem Gegenüber in dich.
Er öffne deine Hände und dein Herz für die, die dich brauchen.
Er schenke dir Menschen, die dich begleiten und verstehen.
Gott segne deinen Lebensweg und lasse dich selbst zum Segen werden. Amen

Anschließend:
Beisammensein mit (warmen) Getränken und Plätzchen
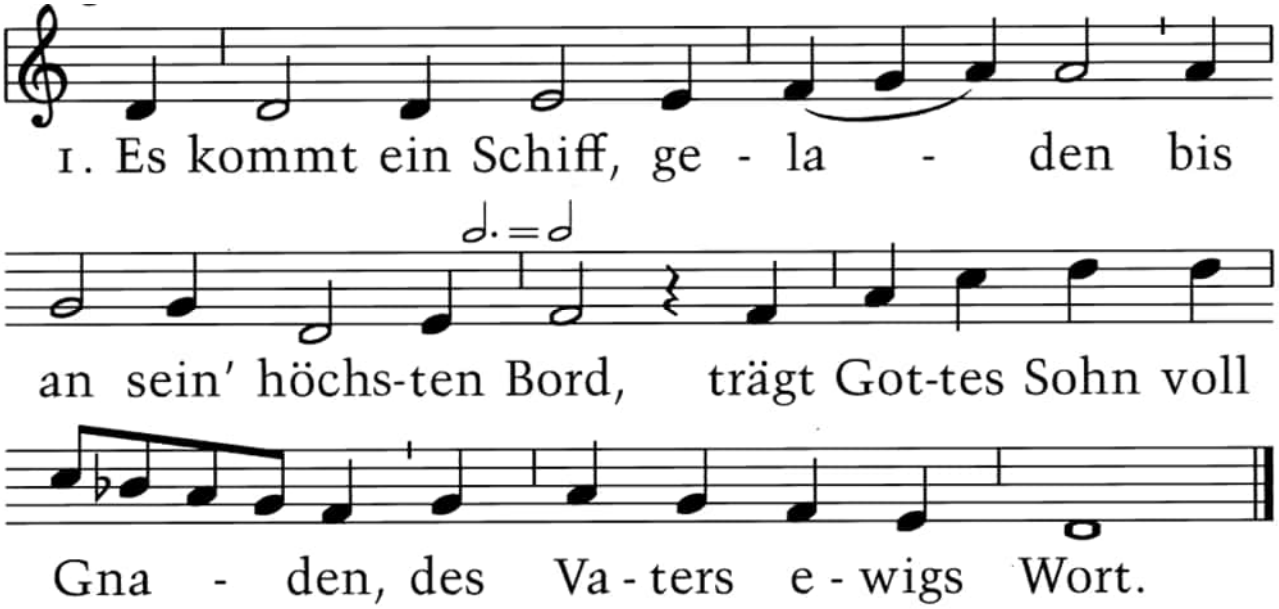
1 Die Nacht ist vorgedrungen



2. Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll‘ nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht Euch zum Stalle auf
Ihr sollt das Heil dort finden
Das aller Zeiten Lauf
Von Anfang an verkündet
Seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah.

2 Es kommt ein Schiff geladen



2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.
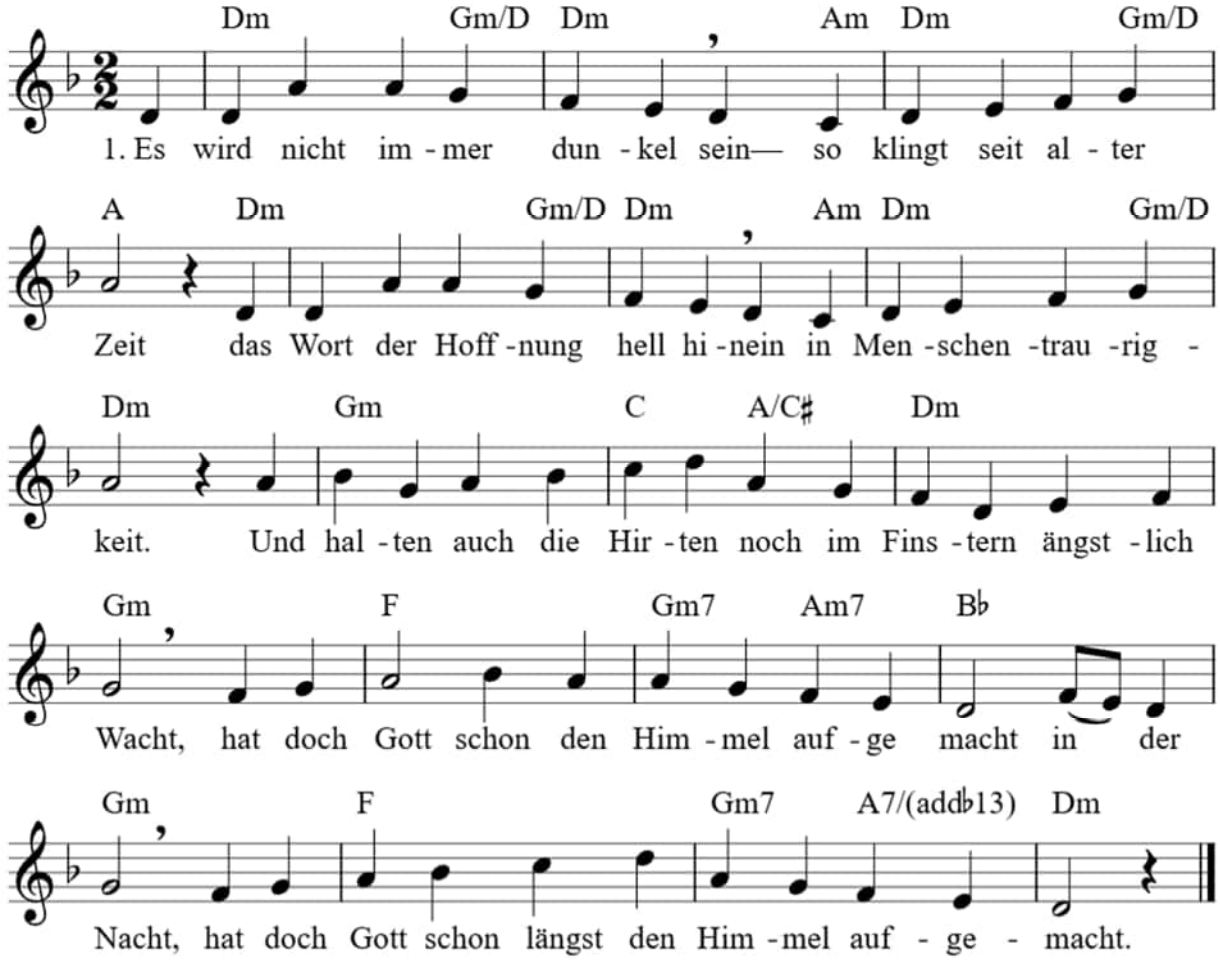
3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren,
gelobet muss es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden
umfangen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
das ewig Leben erben,
wie an ihm ist geschehn.

3 Es wird nicht immer dunkel sein
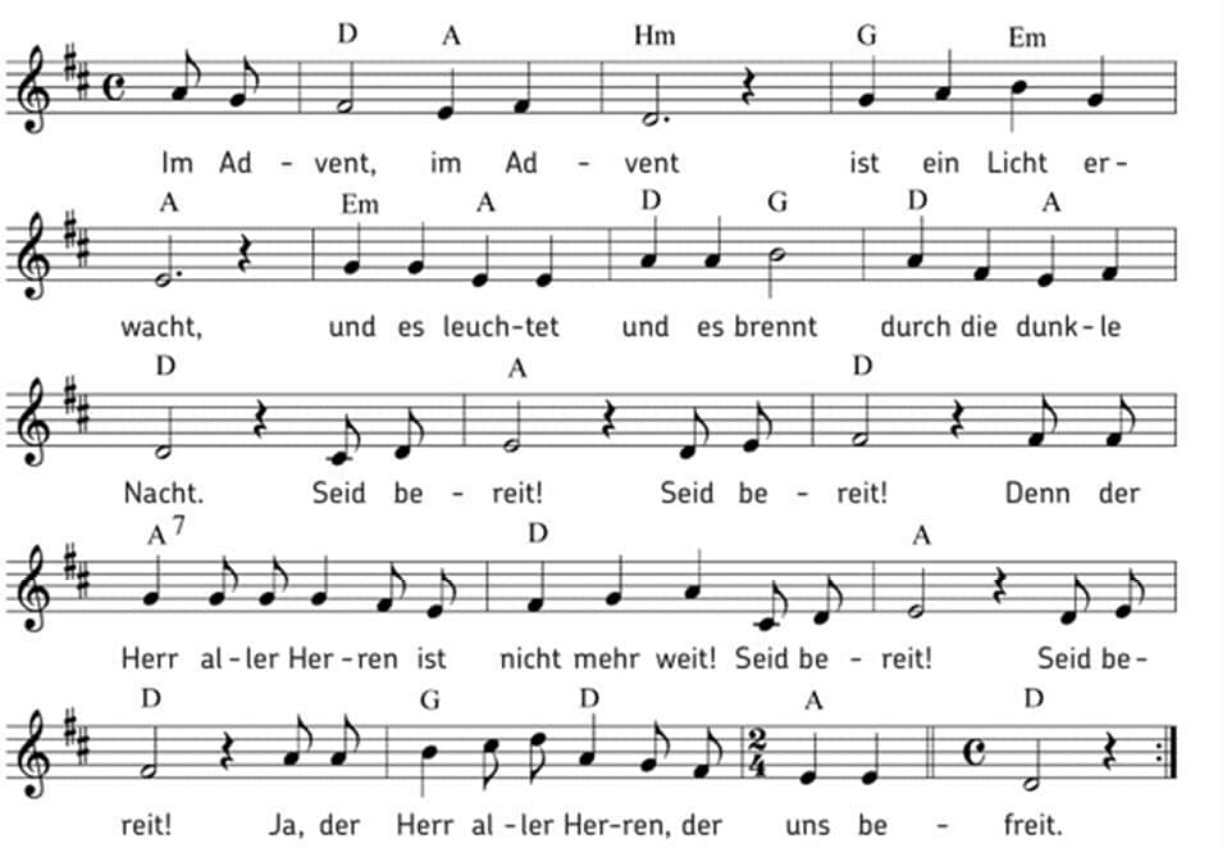


2. Kann so viel Licht im Dunkel sein
und so viel heller Schall?
Der Engel lädt die Hirten ein
zu Jesus in den Stall.
Sie ahnen, während rings der
Himmel laut vor Freude lacht:
Gott hat sich zu uns Menschen
aufgemacht in der Nacht.
Gott hat sich zu seinen Menschen aufgemacht.

3. Da, wo die tiefsten Schatten sind,
lässt Gottes Licht sich sehn.
Noch ist es klein, so wie das Kind,
vor dem die Hirten stehn.

Sie haben nichts als nur
verzagte Herzen mitgebracht.
Aber Gott hat den Himmel
aufgemacht in der Nacht.
Gott hat heute seinen Himmel aufgemacht.

4. Es wird nicht immer dunkel sein –
hat uns das Kind gezeigt,
auch wenn bis heut die Finsternis
vor unsern Augen steigt.
Doch wer das Licht bei Jesus
sucht noch in der tiefsten Nacht,
der hat sich schon zum Himmel
aufgemacht, hat bei Nacht sich auf
Erden schon zum Himmel aufgemacht.

4 Im Advent, im Advent
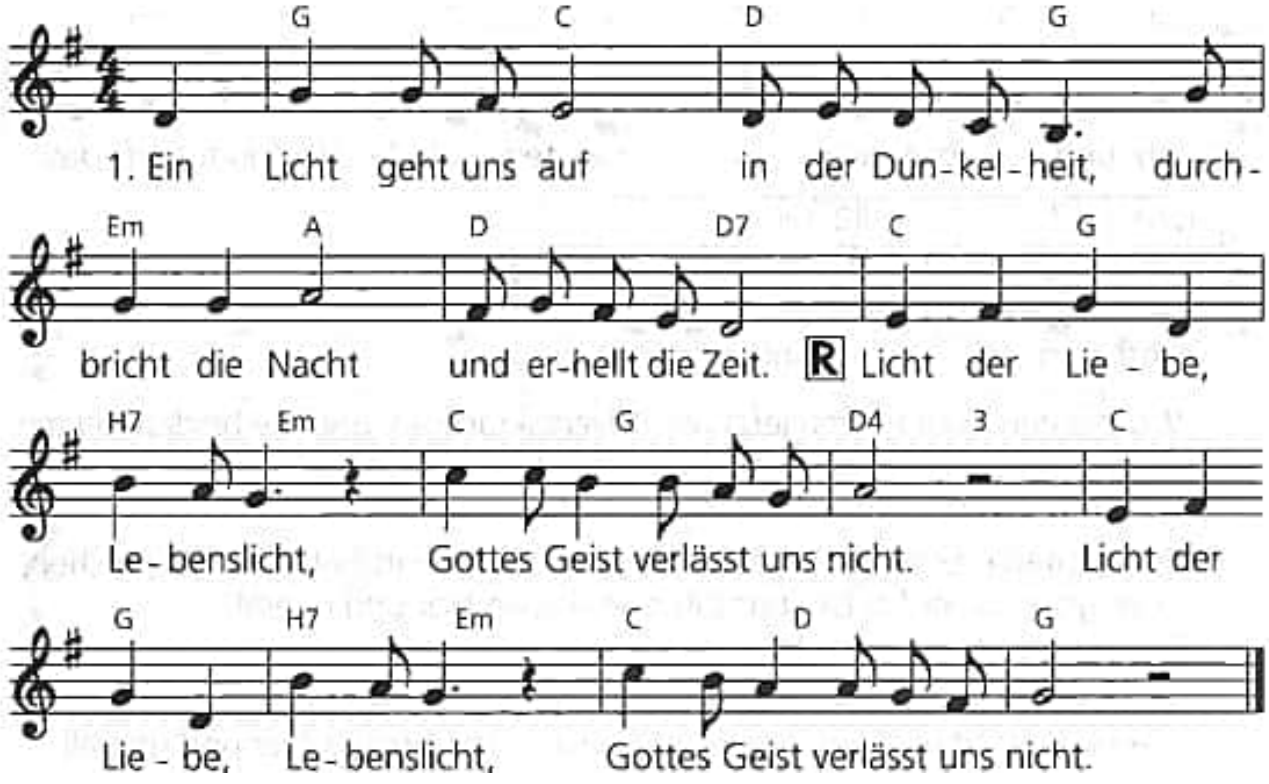


2. Im Advent, im Advent ist das Licht erwacht,
und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Denn der König des Friedens ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Ja, der König des Friedens, der uns befreit!

3. Im Advent, im Advent, ist das Licht erwacht,
und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder, ist nicht mehr weit!
Seid bereit! Seid bereit!
Gottes Sohn, unser Bruder, der uns befreit!

4. Denn es geht im Advent um ein heller Schein.
Wenn er leuchtet, wenn er brennt, wird er in uns sein.
Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
Gottes Kind in der Krippe, das uns befreit!
Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
Gottes Kind in der Krippe! Drum seid bereit!
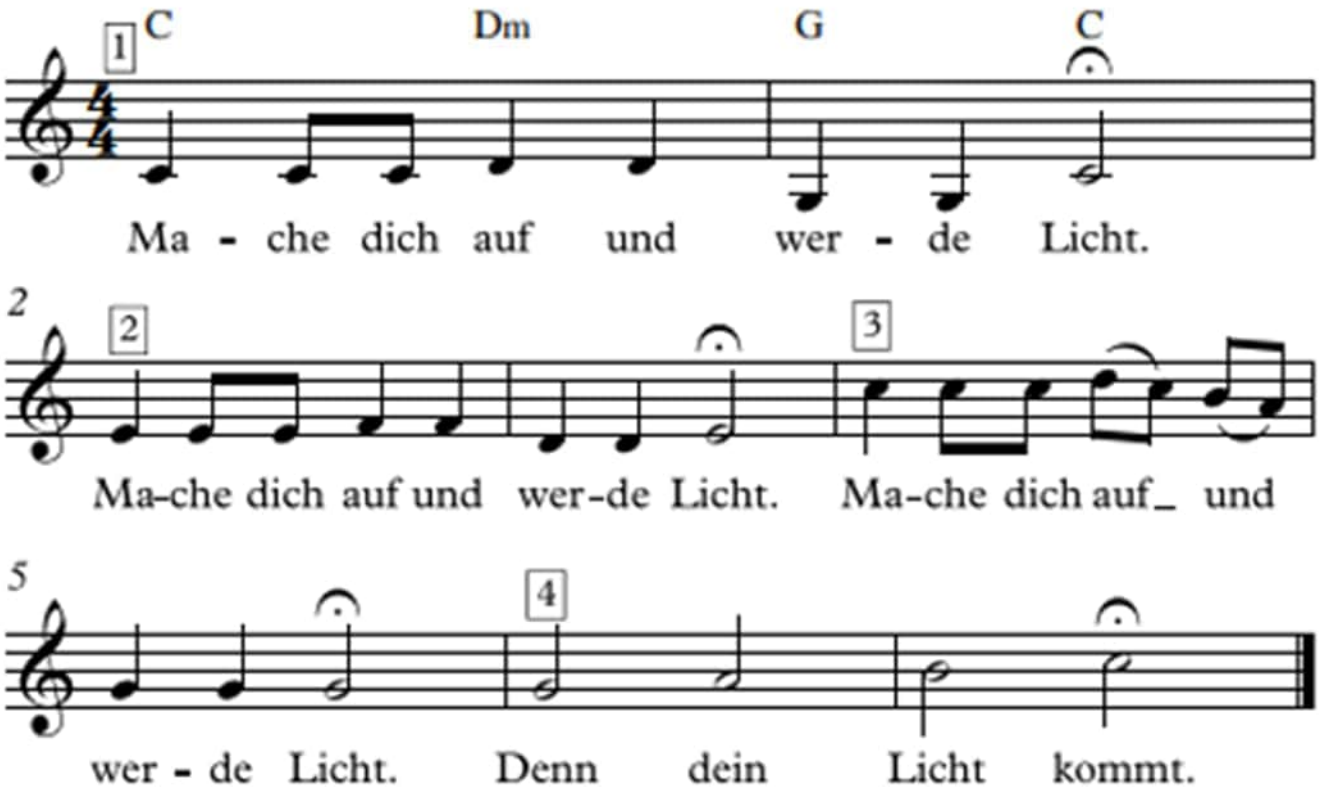
5 Licht der Liebe
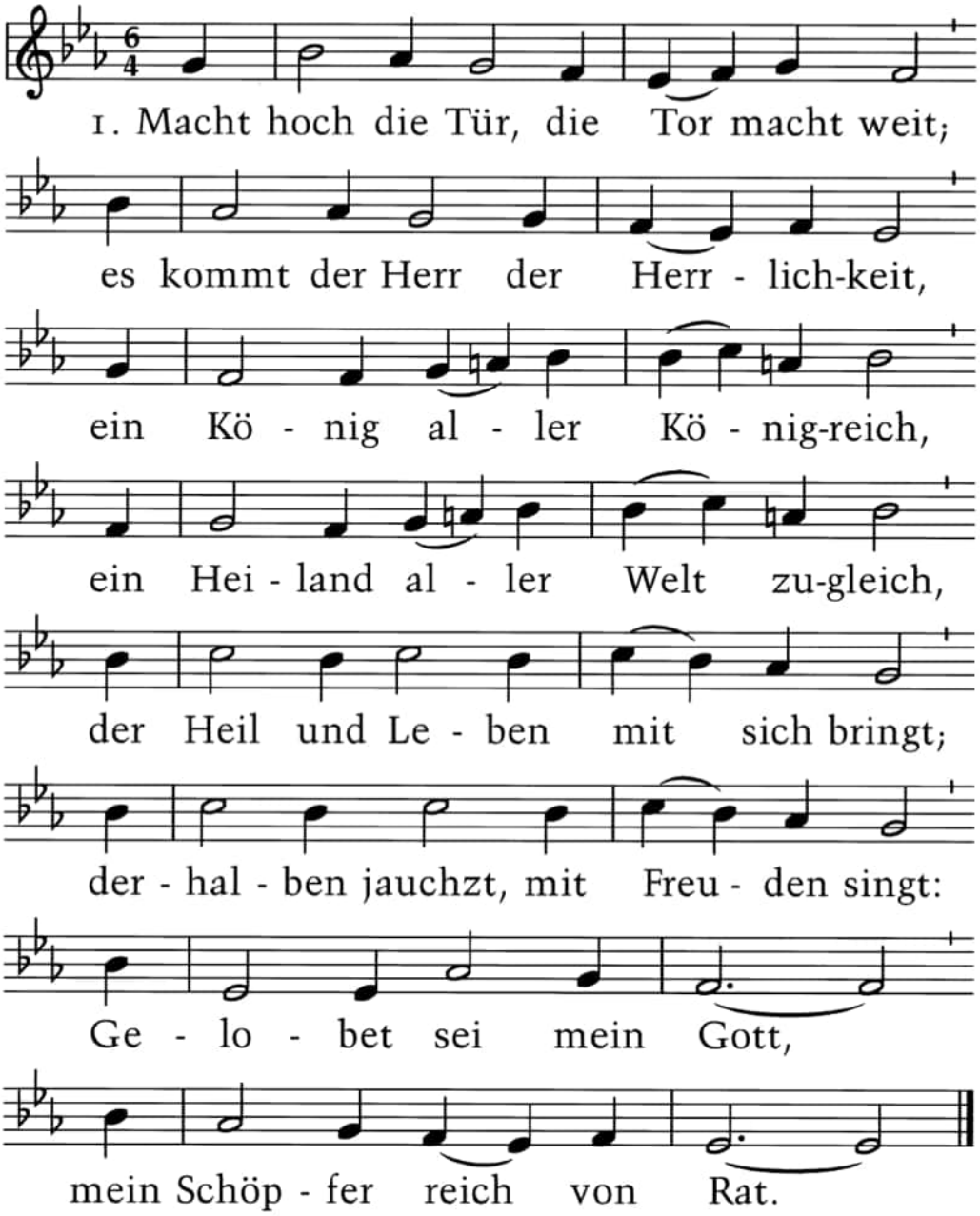


2. Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt,
erfüllt den Tag, daß es jeder spürt.
Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verläßt uns nicht.
Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verläßt uns nicht.

3. Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein.
An jedem Ort wird es bei uns sein.
Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verläßt uns nicht.
Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verläßt uns nicht.

6 Mache Dich auf und werde Licht



7 Macht hoch die Tür
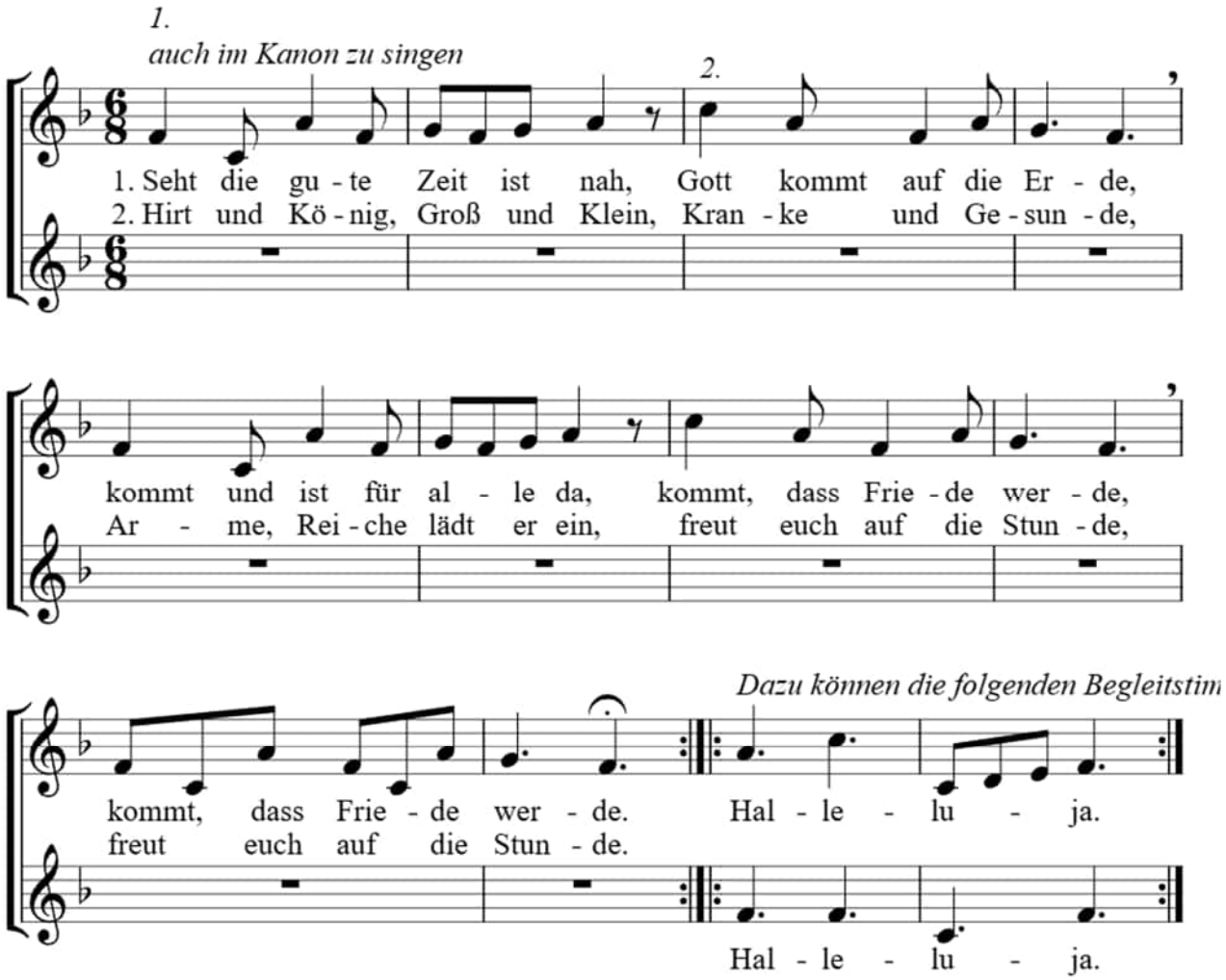


2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.
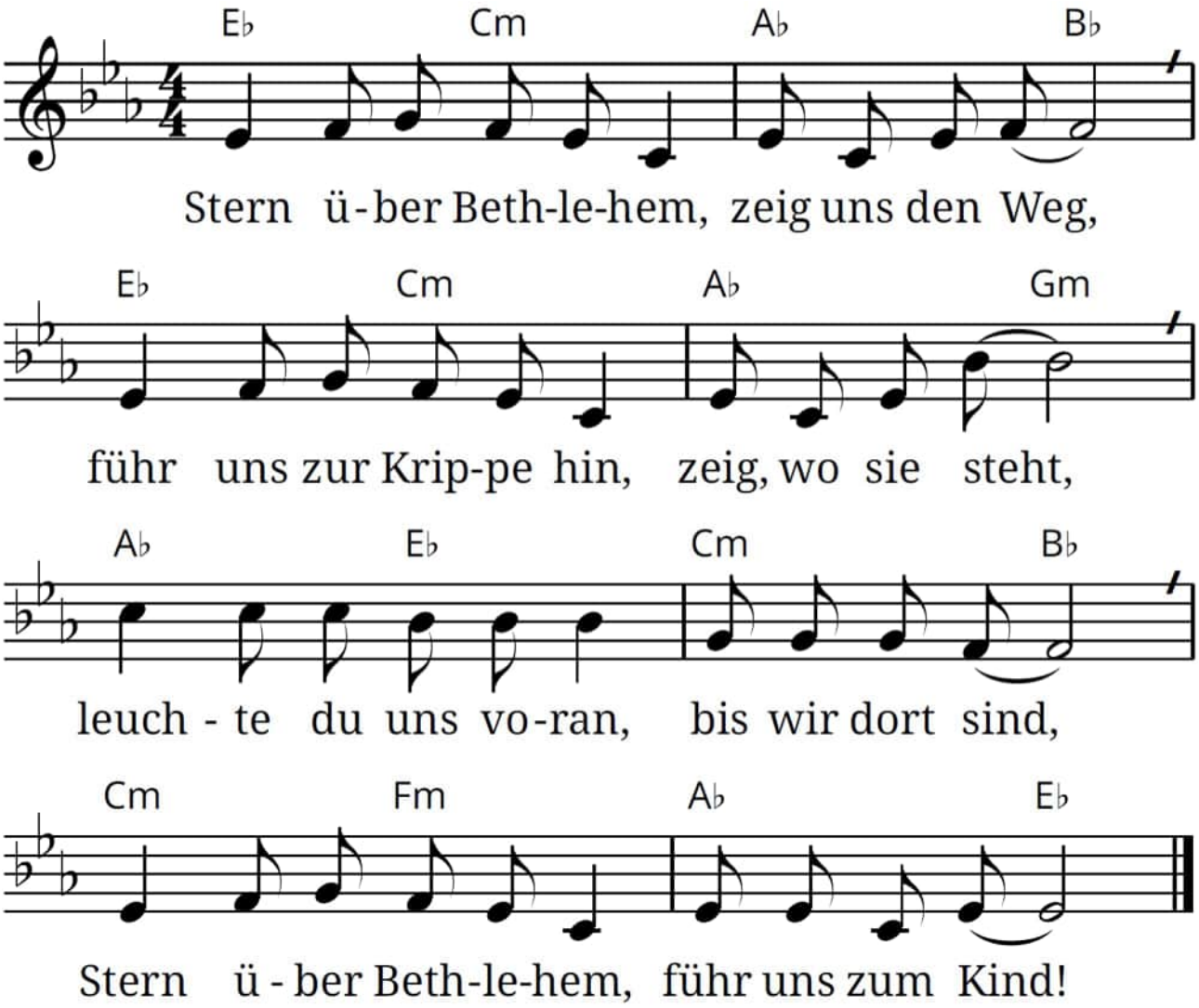
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

8 Seht, die gute Zeit ist nah



9 Stern über Bethlehem
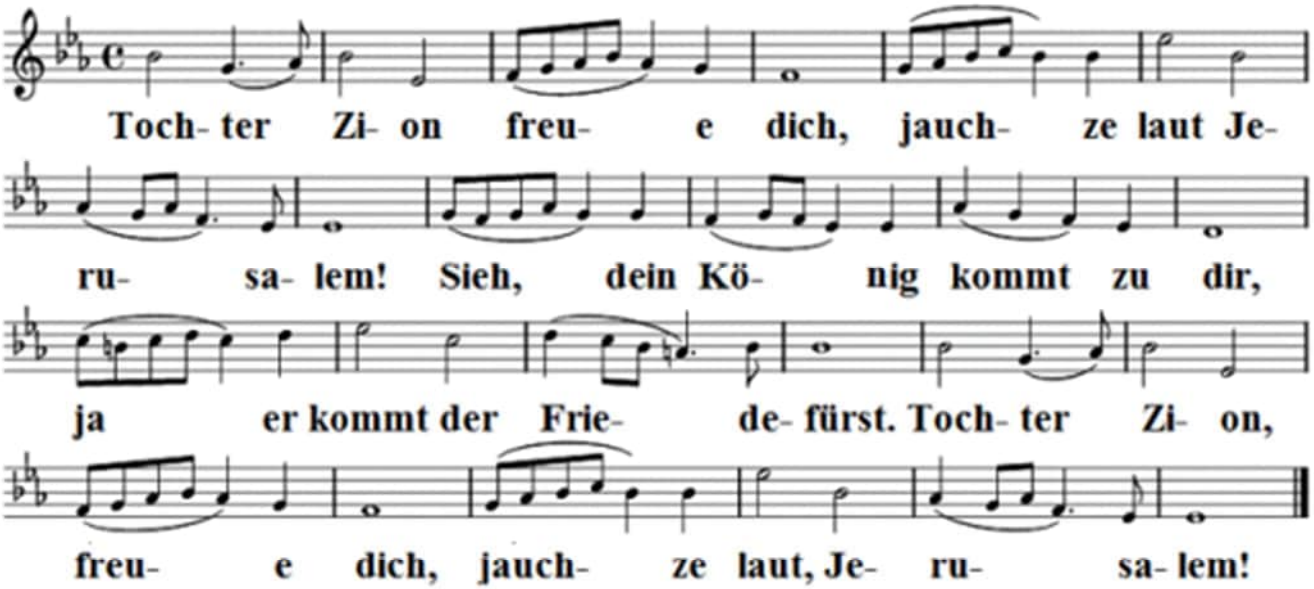


2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4. Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!
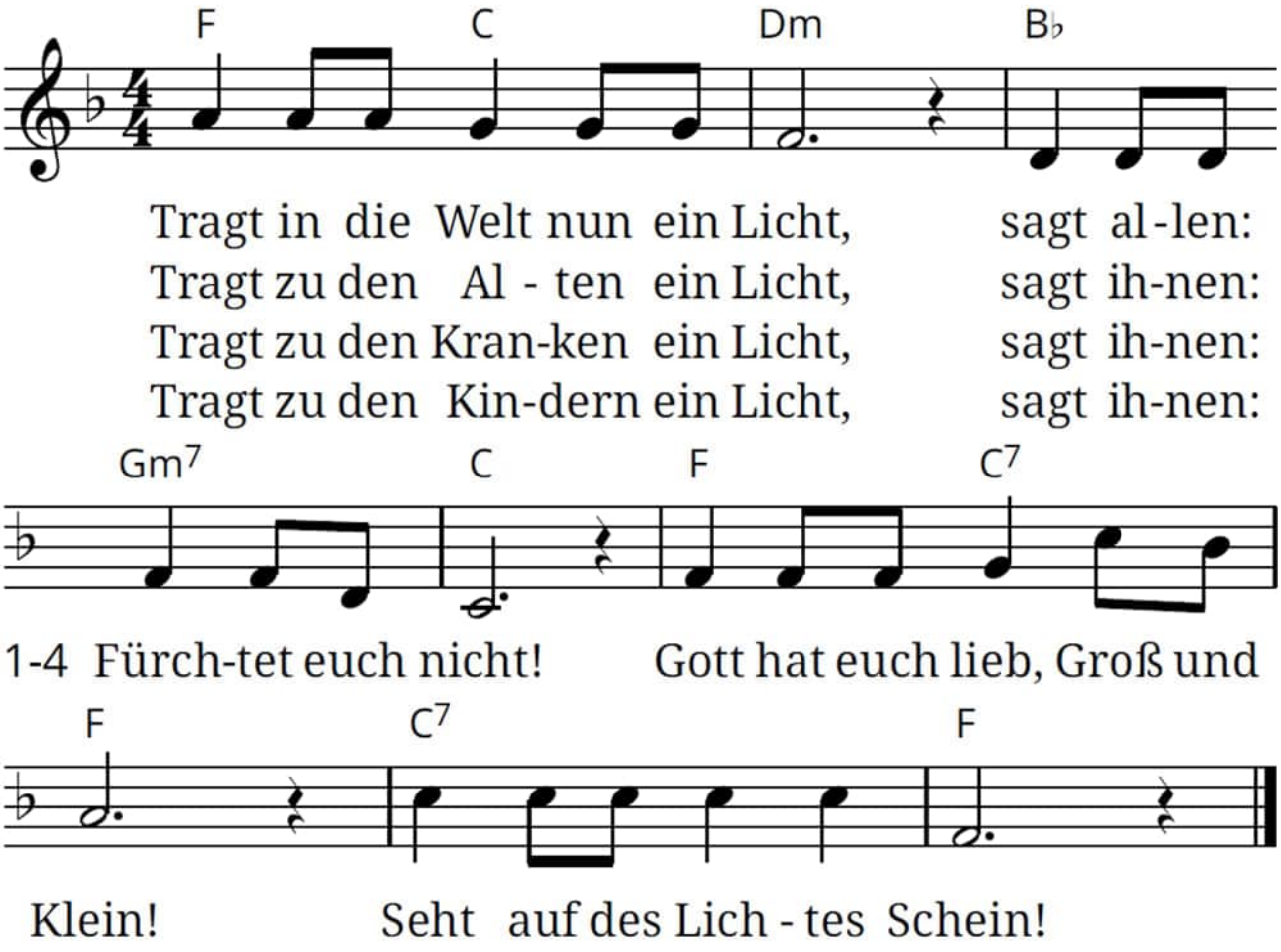
10 Tochter Zion
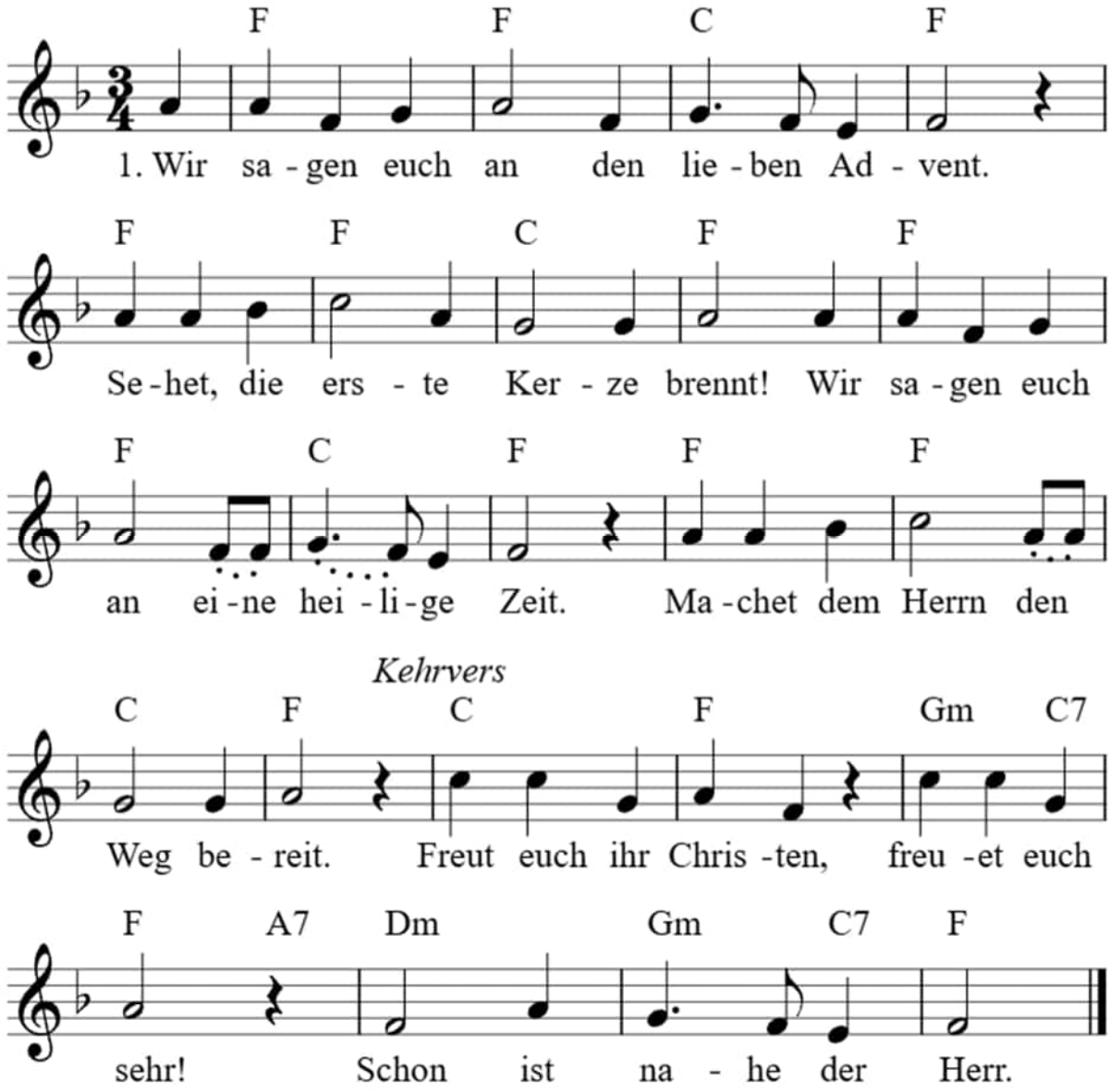


2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewges Reich, Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, sei gegrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei gegrüßet, König mild!

11 Tragt in die Welt nun ein Licht



12 Wir sagen Euch an den lieben Advent

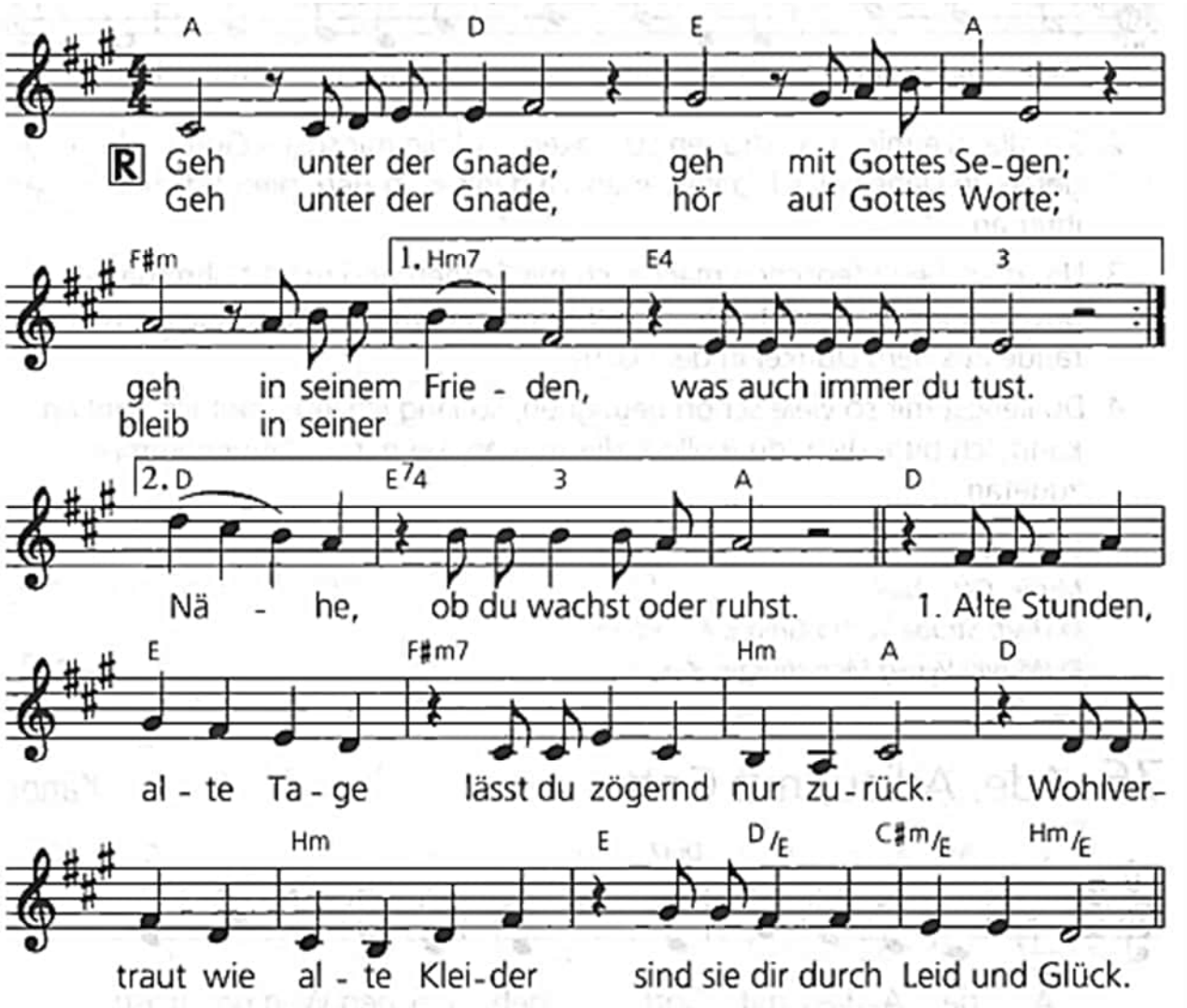


2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

3. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

4. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht!
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

13 Geh unter der Gnade



2. Neue Stunden, neue Tage, zögernd nur steigst Du hinein.
Wird die neue Zeit Dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein? Geh . . .

3. Gute Wünsche, gute Worte wollen Dir Begleiter sein.
Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein: Geh . . .